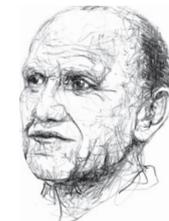


Rostock schreibt

7x Literatur in & aus Rostock

IM JUBILÄUMSJAHR 2018



Raifa al-Masri: «Neue Gedichte»

Lesung & Gespräch (arabisch-deutsch) mit der aus Syrien geflüchteten und mittlerweile in Rostock lebenden Autorin

Raifa al-Masri, 1973 in Saudi-Arabien als Tochter einer Syrerin und eines Palästinensers geboren, wuchs in Damaskus auf. Die Diplom-Bauingenieurin und Mutter eines Sohnes kam durch ihre Eltern früh mit klassischer arabischer Literatur in Berührung. Sie veröffentlichte in Syrien einen Roman, der orientalische Märchen aufgreift (الؤلؤب عن اقيده – etwa: «Perlentraube»), sowie einen Gedichtband.

Vor der syrischen Revolution arbeitete al-Masri für einen privaten Radiosender. Seit 2012 ist sie ehrenamtlich beim unabhängigen Webradio «Syriali» aktiv, das – ohne sich einem bestimmten oppositionellen Lager zuordnen zu lassen – mit seinem Programm humanitär wirken will.

Raifa al-Masri lebt seit September 2014 in Rostock und konnte ihren Sohn aus dem Kriegsgebiet nachholen. Die Gedichte, die sie seit ihrer



6. März
Dienstag 20 Uhr

Lesung

Eintritt frei

Moderation **Ulrika Rinke**
Literaturhaus im Peter-Weiss-Haus

Flucht geschrieben hat, kreisen in poetischer Sprache um Heimatverlust, Migration und die Suche nach einem neuen Zuhause, berühren aber auch Themen wie die Situation alleinstehender Frauen. Fragt man die Autorin, worum es ihr in ihren Texten geht, so lautet die Antwort: das Menschsein und die Suche nach Frieden und Liebe.

Übersetzung der neuen Gedichte
von Raifa al-Masri: Suleman Taufiq.

Besuch in der Dichterwerkstatt Walter Kempowski in Nartum

Walter Kempowski, 1929 in Rostock geboren, hat seiner Heimatstadt seit den siebziger Jahren ein literarisches Denkmal gesetzt. Seine Romane entstanden zu einem großen Teil in seinem niedersächsischen Refugium: in Nartum, Landkreis Rotenburg/Wümme. Haus Kreienhoop, von Walter Kempowski selbst entworfen und in mehreren Bauabschnitten verwirklicht, war gleichzeitig Dichterwerkstatt, Archiv, Bibliothek und literarische Bühne. Es offenbart die schillernde Innenwelt des Künstlers und entfaltet zugleich eine beeindruckende Außenwirkung.

Während der gemeinsamen Reisebusfahrt nach Niedersachsen wird der Rostocker Fotograf Gerhard Weber (Herausgeber des Text-Bild-Bandes «Kempowskis Rostock») zum Autor und der Verbindung beider «Dichterwelten» berichten. Nach Ankunft, Erfrischung und Imbiss führt Frau Kempowski durch die Räumlichkeiten. Im Anschluss sind die Besucher eingeladen,



© Kempowski-Archiv Rostock



die Örtlichkeiten selbst zu erkunden oder durch den weitläufigen Garten zu spazieren. Es besteht die Möglichkeit, das Grab Walter Kempowskis zu besuchen. Ein kurzes Kammerkonzert wird vorbereitet.

10. März
Sonnabend 8 – 18.30 Uhr

Tagesausflug mit Imbiss,
Führung und Konzert

Anmeldung
kempowski-archiv-rostock@t-online.de

Unkostenbeitrag 20 €
erm. 15 € für Studierende, SchülerInnen
und Mitglieder des Literaturhaus Rostock e.V.
sowie des Kempowski-Archiv Rostock e.V.

Wolfgang Gabler / Sigurd Schmidt: «Literaturstadt Rostock»

Dieses Buch ist ein Meilenstein: Zum ersten Mal überhaupt wird darin die Geschichte der Literatur in Rostock von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählt. Keine geringe Aufgabe für die beiden Autoren, denn Rostock war nicht nur früh eine Hanse- und Universitätsstadt, sondern ebenso ein literarischer Ort. Mit Brinckmansdorf und Reutershagen sind sogar zwei Stadtviertel nach berühmten norddeutschen Schriftstellern benannt.

In «Literaturstadt Rostock» erzählen die Literaturwissenschaftler Sigurd Schmidt und Wolfgang Gabler von den Gründungslegenden der Stadt genauso wie von der Literatur des Mittelalters um den Minnesänger Frauenlob, von den Humanisten um Ulrich von Hutten, dem Reformator Joachim Slüter bis hin zu den mit Rostock eng verbundenen Theodor Fontane, Erich Kästner oder Arnold Zweig, aber natürlich auch bis zu Uwe Johnson und Walter Kempowski. Ebenso gehören Peter Weiss und Franz Fühmann oder Jurek Becker und Ulrich Plenzdorf dazu – und bis in die Gegenwart reicht diese Geschichte mit Dietmar Guth, Peter Wawerzinek oder Kerstin Preiwuß ...

12. März
Montag 20 Uhr

Buchpremiere



Eintritt 7 € / erm. 5 €
Vvk.: andere buchhandlung

andere buchhandlung
Wismarsche Str. 6/7, 18057 Rostock

Fotografien von Angelika Fischer, die eigens für dieses Buch an den literarischen Orten Rostocks entstanden, aber auch Abbildungen von Autoren, Büchern und Dokumenten bieten dem Leser neben der Lektüre vielfältige Anreize, selbst eigene Betrachtungen anzustellen.

Beide Autoren haben an der Universität Rostock Germanistik studiert und promoviert.

Literaturhaus Rostock: Geschichte und Gegenwart

Das Literaturhaus Rostock wurde 1990 ins Leben gerufen: Der Trägerverein gründete sich unter dem Namen «Literaturförderkreis Kuhtor e.V.» und ermöglicht seitdem das Programm des Literaturhauses. Sitz des Vereins war bis 2009 das Kuhtor, ein historisches Stadttor Rostocks. Anfang 2010 zog das Literaturhaus in das Peter-Weiss-Haus (ehemaliges «Haus der Freundschaft») ein; seit 2011 heißt der dazugehörige Verein «Literaturhaus Rostock e.V.».

Ein Ziel des Literaturhauses ist die Belebung der Literaturlandschaft in Rostock und in Mecklenburg-Vorpommern. Der Verein bietet ein offenes Forum für Literaturinteressierte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und begeisterte Leserinnen und Leser. Als landesweites Zentrum für Literatur engagieren sich das Literaturhaus und der Trägerverein insbesondere in der Vermittlung von aktueller Gegenwartsliteratur, in der Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche, der Beratung und Förderung von Autorinnen und Autoren, der Kooperation mit kulturellen Einrichtungen und der Beförderung und Vernetzung von literarischen Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern.

Mitglieder unterstützen all diese Aktivitäten mit 25 € im Jahr – das Literaturhaus bedankt sich u. a. mit ermäßigtem Eintritt und persönlicher Einladung zu besonderen Veranstaltungen.

Mehr Informationen unter www.literaturhaus-rostock.de/verein/mitglied-werden/.

«HausLese 800»



Die meiste Bühne der Welt hat seit Erteilung des Lesebühnenrechts die Jahrhunderte überdauert und lässt auch das neue Jahr nicht in Ruhe: Schreiberlinge und Musikanten lesen und singen ihre Werke, während Tobi und Jens völlig planlos versuchen, so etwas Ähnliches wie eine Moderation zu bewerkstelligen. Alle, die das noch nicht erlebt haben, werden skeptisch auf den Termin schauen. Doch Gewissheit ist möglich, gerade im (leicht aufgerundeten) 800. Jahr:

«Erst nach dem Besuch der HausLese könnte die Behauptung widerlegt werden, dass es sich hierbei nicht nur um die meiste, sondern trotz aller Unwahrscheinlichkeit auch um die unterhaltsamste Lesebühne der Welt handelt!»

23. Februar
Freitag 20^{Uhr}

Lesebühne

Eintritt frei

Moderation **Tobias Wolff & Jens Lippert**
Literaturhaus im Peter-Weiss-Haus



Sofalesung mit der «Literarischen Polstergruppe»

Lesung & Gespräch mit Rostocker Autoren

Platti Lorenz, Henni-Lisette Busch, Wiebke Salzmänn und Beat Mundwiler sind Teil der «LPG» – die Abkürzung steht für «Literarische Polstergruppe» und beschreibt das Konzept des MV-weit vernetzten Autorenkollektivs, in gemütlicher, intimer Atmosphäre ihre Texte vorzustellen. An diesem Nachmittag wird das Literaturhaus zum Wohnzimmer, und die Rostocker Autoren und Autorinnen dieses losen Literaturproduktions-Zusammenschlusses geben Einblick in ihr Schaffen. Das Spektrum dieser höchst individuellen Schreiber reicht von Fantasy über historisch basierte Kriminalstoffe bis zu sensibler reflexiver Prosa.

25. Februar
Sonntag 14.30^{Uhr}

Lesung

Eintritt 3€
Kaffee, Tee, Kuchen & Snacks gegen Spende

Moderation **Jens Lippert & Ulrika Rinke**
Literaturhaus im Peter-Weiss-Haus



Dietmar Guth: «Anders gesagt»

Ein junger Mann beschließt, sein Leben zu beenden. Sein Vater reist in die Stadt des toten Sohnes, bezieht dessen Wohnung, isst an seinem Tisch und schläft in seinem Bett. – Was will er dort? Das Rätsel lösen? Vergebung erfahren und Sinn? Einfach den Ort des Lebens besetzt halten, an dem sein Sohn nicht mehr ist? Diese abgebrochene, weggeworfene Existenz weiterführen?

Trauer, Leben und Tod sind die beherrschenden Motive in Dietmar Guths neuem und feinfühligem Roman «Anders gesagt». Wie mit dem Verlust eines geliebten Menschen umgehen? Wie weiterleben, wenn es sich um den Freitod des eigenen Kindes handelt, über dessen Leben und Sterben in einer fremden Stadt man kaum etwas weiß? Mit leisen und nachdenklichen

27. Februar
Dienstag 20^{Uhr}

Buchpremiere

Eintritt 7€ / erm. 5€

Moderation **Erik Münnich**
Lektor & Verleger, freiraum-verlag

Literaturhaus
im Peter-Weiss-Haus

Tönen zeichnet der Autor den beschwerlichen Weg eines Vaters, der im verzweifelten Kampf gegen das Vergessen lernen muss, ins Leben zurückzufinden.

2. März
Freitag 19.30^{Uhr}

Buchvorstellung

Eintritt 7€ / erm. 5€

Moderation **Ernst-Jürgen Walberg**
Aus den Briefen lesen **Thomas Gallien** (Lektor, Hinstorff Verlag) und **Ulrika Rinke** (Programmleiterin, Literaturhaus Rostock)



Franz Fühmann: Briefwechsel mit Ingrid Prignitz

Buchvorstellung, Lesung & Gespräch mit der Herausgeberin Kirsten Thietz

«... wenn Du nur wüßtest, was mir Deine Briefe bedeuten.»

1969 begann die Zusammenarbeit von Franz Fühmann und Ingrid Prignitz. Zwischen 1975 und 1984 war die Hinstorff-Lektorin Fühmanns maßgebliche Ansprechpartnerin und der ausschlaggebende Grund für seine langfristige Bindung an den Verlag. Sie war kritische Erstleserin, Ratgeberin, Vertraute und Adressatin bei Freude wie bei Enttäuschung. Für das Schaffen Fühmanns wurden diese Jahre die wichtigsten. Herausragende Werke entstanden in dieser Zeit, darunter der epochale Trakl-Essay

«Vor Feuerschlünden», die Essays zur Romantik und die «Science Fiction»-Erzählungen. Dieser von der Herausgeberin Kirsten Thietz kommentierte und mit einem ausführlichen Vorwort versehene Briefwechsel ist Arbeitsjournal, lebendiges Zeitdokument und bewegendes Zeugnis einer Freundschaft.

Franz Fühmann (1922–1984) gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Schriftstellern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Werk erscheint im Hinstorff Verlag.

Ingrid Prignitz (1936–2007) arbeitete ab 1961 im Hinstorff Verlag und war dort viele Jahre als Lektorin im Bereich Gegenwartsliteratur tätig. So betreute sie unter anderem Bücher von Jurek Becker und Klaus Schlesinger und war Herausgeberin zahlreicher Werke Fühmanns.

Kirsten Thietz ist Literaturwissenschaftlerin und Lektorin (u. a. von 1986–1990 im Hinstorff Verlag). Sie arbeitet vor allem für Kunstverlage und Kulturinstitutionen und ist als Lehrbeauftragte an Berliner Universitäten tätig.

Zum 800. Jubiläum der Hansestadt stellt das Literaturhaus in sieben Veranstaltungen Literatur in und aus Rostock vor.

Nicht alle Autorinnen und Autoren konnten hier ihren wohlverdienten Platz finden – ein neugierig machender Einblick in Literaturgeschichte und -gegenwart der Stadt aber möchte diese Reihe durchaus sein.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen finden sich auf der Webseite des Literaturhauses: www.literaturhaus-rostock.de

Kartenreservierungen für die Veranstaltungen mit der «LPG», Dietmar Guth und zu Franz Fühmann sind unter info@literaturhaus-rostock.de bzw. über die Webseite möglich.

LITERATURHAUS ROSTOCK

Literaturhaus Rostock
im Peter-Weiss-Haus
Doberaner Str. 21
D-18057 Rostock

Tel.: +49 (0)381 4925581
programm@literaturhaus-rostock.de
www.literaturhaus-rostock.de



Das Literaturhaus Rostock bedankt sich für die Förderung der Veranstaltungsreihe im Rahmen des Jubiläumsprogramms der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.